

Bau der Neuen Mitte beginnt

Erschließungsarbeiten laufen / Bis März 2020 werden Leitungen verlegt /
Im Sommer soll der Bau der 240 Wohnungen starten

VON LINDA TONN



Die Erschließung des neuen Wohnquartiers zwischen Europaallee und Meyenfelder Straße hat begonnen. Jürgen Bonk (Mittelweser Tiefbau, Mitte) erläutert Dirk Perschel (links) und Bürgermeister Christian Grahl den Verlauf der Leitungen. Fotos: Linda Tonn

Garbsen-Mitte. Seit dieser Woche liegen auf der Freifläche zwischen Europaallee und Rathausplatz dicke Betonrohre, Bagger tragen den Boden ab, erste Leitungen ziehen sich über die Erde: Die Erschließung für das Wohnbaugebiet Neue Mitte, mit dem 240 neue Wohnungen entstehen sollen, haben begonnen. „Als Erstes sorgen wir dafür, dass das Baugebiet an die Kanalisation für Regen- und Schmutzwasser angeschlossen wird“, sagt Sven Kuschla, technischer Leiter der Stadtentwässerung. Außerdem werde eine Baustraße betoniert und die Versorgungsleitungen für Wasser, Gas und Strom verlegt. Am Dienstag haben Kuschla und Bauleiter Jürgen Bonk von der Firma Mittelweser Tiefbau Mitgliedern der Stadtverwaltung und dem Geschäftsführer des Wohnungsbau-Unternehmens, Helmut Kummer, die anstehenden Arbeiten erläutert.

Jürgen Bonk (Mittelweser Tiefbau, Dritter von links) erläutert Dirk Perschel (Zweiter von links), Bürgermeister Christian Grahl und Theo-Gerlach-Geschäftsführer Helmut Kummer (rechts) den Verlauf der Leitungen. Linda Tonn

Die Arbeiten bereiten den Bau der vier Wohnhäuser auf der Fläche zwischen Europaallee und Meyenfelder Straße vor. Bis März des kommenden Jahres soll die Erschließung des Gebiets abgeschlossen sein, dann rollen die Bagger für den Bau der ersten zwei Wohnhäuser. 1,2 Millionen Euro kosten die vorbereitenden Arbeiten auf der Fläche, allein 900000 Euro fließen in den

Kanalbau, für den auch das Grundwasser abgesenkt werden muss. „Erst dann wird der Rohrraum ausgehoben“, erklärt Bonk. Sein Unternehmen kennt die Fläche in Garbsen-Mitte gut, in den Achtzigerjahren hat Mittelweser Tiefbau auch das Betonbecken an der Europaallee gebaut.

Die Herausforderungen bei den Bauarbeiten, die sich bis auf den Rathausplatz ziehen, seien die große Tiefe und die bestehende Infrastruktur, erklärt Bonk. Denn um an die Anschlüsse zu gelangen, müssen Teile der Pflasterung auf dem Platz aufgebrochen werden. Vier bis fünf Arbeiter sind in die Erschließung eingebunden.

„Das Projekt ist auf einem guten Weg“, sagt Bürgermeister Christian Grahl. Vor mehr als drei Jahren hätten die ersten Entwürfe für den Wohnungsbau vorgelegen, jetzt ginge es los. Auf der knapp 19.500 Quadratmeter großen Fläche baut das Wohnungsbauunternehmen Theo Gerlach in zwei Bauabschnitten vier Wohninseln – viergeschossige Bauten aus Klinkersteinen mit begrünten Innenhöfen und ebenerdigen Garagen, in denen Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen Platz finden. Bis Sommer 2022 sollen die ersten beiden Gebäude an der neuen Verbindungsachse zwischen Europaallee und Rathausplatz stehen. Die Kosten: 68 Millionen Euro. Für das Bauprojekt hat sich Theo Gerlach die Wohnungs-Genossenschaft Herrenhausen (WGH) mit ins Boot geholt. Sie hat zwei der Gebäude gekauft und will insgesamt 130 Mietwohnungen in verschiedenen Größen anbieten.

Einstimmig haben der Ortsrat Garbsen, der Ausschuss für Stadtentwicklung und der Rat der Stadt Garbsen sowohl dem Flächennutzungsplan als auch dem Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan zugestimmt. Damit hat das Unternehmen Theo Gerlach grünes Licht für den Bauantrag. „Es ist wichtig, dass in Garbsen neuer Wohnraum entsteht, deshalb stimmen wir den Vorlagen zu“, sagte der Fraktionsvorsitzende der CDU, Heinrich Dannenbrink. Ähnlich begründete die SPD-Fraktion ihre Zustimmung.

2/2

